

Führung/Kommunikation

WIRO-Geschäftsführer Ralf Zimlich: Heute schon an morgen denken!

Deutschland möchte bei bezahlbaren Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine der effizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt werden. Kommunale Vermieter wie die WIRO Wohnen in Rostock haben dabei die Schlüsselrolle, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen.



Luftbild: Die Hansestadt Rostock ist das Wirtschaftszentrum des Landes Mecklenburg-Vorpommern und hat mehr als 202.000 Einwohner. Ein gutes Drittel von ihnen lebt in WIRO-Wohnungen; Foto René Legrand



Foto Baumvermessung: Natur und Stadt: Vor WIRO-Haustüren grünt es. Ökologische Aspekte – wie die Erstellung eines Baumkatasters – sind dem kommunalen Vermieter ebenso wichtig wie wirtschaftliches Handeln und soziales Engagement; Foto Jens Scholz

„Seit Anfang der 90er Jahre herrscht politische Einigkeit darüber, dass der wirtschaftliche und technische Fortschritt und der menschliche Lebensstil – besonders in Industriestaaten – die Umwelt und damit die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkelkinder bedrohen“, sagt Ralf Zimlich, Vorsitzender Geschäftsführer der WIRO Wohnen in Rostock. „Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen wirkt dem entgegen. Nachhaltigkeit geht uns deshalb alle etwas an.“ Unter dem Schwerpunkt „Klima und Ziele“ bekräftigte die Bundesregierung 2012 in ihrem Fortschrittsbericht zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel, „bei bezahlbaren Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine der effizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt zu werden.“

Städte und Gemeinden haben die Chance, über öffentliche Unternehmen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Umwelt, Wirt-

Den 2. Leistungsbericht „Verantwortung, Ziele, Taten“ als PDF finden Sie hier per [KLICK](#)



Foto Mieterperlen: Als das ehemalige Feierschiff „Atlantis“ im Rostocker Stadthafen 2012 seine Segel setzte, hatte es ganz besondere Gäste an Bord. Mit einem Tagestörn auf der Ostsee bedankte sich die WIRO bei 100 Nachbarn, die Gutes in ihren Quartieren tun. In diesem Jahr geht die „MIR“ mit 200 Mieterperlen an Bord auf Tour.

schaft und Gesellschaft zu nehmen. Kommunale Vermieter, deren Selbstverständnis sich seit jeher in der Überzeugung ausdrückt, dass auch das Werte schafft, was sich nicht in schneller Rendite messen lässt, nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein: wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit sozialer und ökologischer Verantwortung in Einklang zu bringen.

Wie in Rostock: Die Hansestadt an der Ostsee wächst, zählt zurzeit 202.000 Einwohner. Jeder Mensch hat ein Recht auf Wohnraum, Wasser und Energie. Wie kann die WIRO 70.000 Kunden bieten, was sie zum Leben brauchen, gleichzeitig den städtischen Haushalt konsolidieren und unser gemeinsames natürliches Erbe schützen? Die Antwort auf diese Frage, sagt Ralf Zimlich, geben die Mieterinnen und Mieter: „Die Ansprüche an zeitgemäßes Wohnen und guten Service werden sich künftig stark verändern: Mehr Singles, mehr Senioren und viele unterschiedliche Wohnkonzepte bestimmen dann die Nachfrage. Die Herausforderung ist, unter all den Maßgaben – bezahlbar, barrierefrei und energetisch fit – gute Angebote für alle zu schaffen, die sich bereits heute an den Kundenbedürfnissen von morgen orientieren.“

Die dafür notwendigen Investitionen kann sich die WIRO leisten: Trotz der globalen Wirtschafts- und Finanzkrisen der letzten Jahre erweist sich die Finanzpolitik des Wohnungsunternehmens als stabil. Für ihr strategisches Finanzmanagement wurde die Gesellschaft 2012 mit dem renommierten Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft zum Thema „Effizienz 2020“ ausgezeichnet.

Die Basis der gesellschaftlichen Verantwortung als Quartiersentwickler, der durch die Unterstützung von Kultur, Sport und Bildung gemeinschaftliches Wohnen und Leben fördert, bilden wirtschaftlicher Erfolg, passende Wohnkonzepte und bezahlbarer Wohnraum. Dabei achten die meisten Menschen auf eine ressourcenunabhängige, preisstabile und klimafreundliche Energieversorgung und schenken den Unternehmen Vertrauen, die sich transparent und glaubwürdig ökologischen Zielen und ihrer sozialen Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern verpflichten. Im Mai 2012 und 2013 zog die WIRO deshalb in ihren Leistungsberichten „Verantwortung, Ziele, Taten“ eine Nachhaltigkeits-Bilanz und dokumentierte die Vielfalt und Komplexität ihres Geschäfts. Dabei richtete sie den Blick nicht allein auf die Bestandspflege und -entwicklung ihrer 36.000 Wohnungen, sondern betrachtete Hausgemeinschaften, Quartiere und die ganze Stadt. Dabei ermittelte Potenziale will das Unternehmen künftig nutzen, um sich weiter zu verbessern.

Dagmar Horning